

sammetborstigen Haare lösen sich leicht vom Stengel, und dann sieht man, daß die Keule unterhalb ihrer braunen Oberfläche weiß ist. Zunächst am Stamme findet man auch leicht die kleinen Samenförner. Man unterscheidet 2 Arten dieser Pflanze, die breitblättrige (*Typha latifolia*) mit dicker, kurzer Keule und etwa 1 Zoll breiten Blättern, dann die schmalblättrige (*T. angustifolia*) mit sehr langen, schmalen Blättern und einer nur halb so dicken, dagegen fast doppelt so langen Keule. Beide blühen im Juni und Juli.

Die Blätter beider Arten erleiden die Anwendung des Schilfs im Allgemeinen (Flecht- und Bindwerk, beide sind torfbildend durch ihre Wurzeln). Für die Keulen wüßte ich keinen sonderlichen Gebrauch; viel klüger indefs als ich, ist in dieser Beziehung in manchen Gegenden der Volksaberglaube.

#### 114. Engelsfuß, Farnkraut (*Polypodium vulgare*).

Eine liebliche, selbst im Winter grüne Pflanze, häufig an schattigen Mauern, an Wällen und Baumstrünken, die sie malerisch bekleidet. Der Wurzelstock liegt wagerecht in der Erde. Die Blätter (Wedel), vor der Entwicklung schneckenlinig eingerollt (Schlangenkraut), sind  $\frac{1}{2}$ —1 Fuß lang und tief fiederspaltig. Blüthen mit erkennbaren Theilen trägt die Pflanze nicht. Die Früchte (Sporen) sitzen an der unteren Seite der Wedel und zwar auf jedem Blattzippel in 2 mit dem Mittelnerve parallel laufenden Reihen. Die Engelsfußwurzel dient zuweilen als Brustmittel statt der Süßholzwurzel. — Der Lehrer versäume nicht, den Kindern den Adler-Farn (*Pteris aquilina*) vorzuführen. Der schräg durchschnittene Wurzelstock zeigt die Gestalt eines Doppeladlers, — daher der Name. Er ist der größte unsrer Farne und seine einzelnstehenden, doppelt gefiederten Wedel mögen, da sie 2—5 Fuß lang werden, als ein Abbild tropischer Farne betrachtet werden.

### Schlussbetrachtungen über die Pflanzen.

#### 1. Beobachtungen an der Pflanze vom Keimen bis zum Vergehen.

Was ich euch da vorzeige (eine Bohnenhülse mit Früchten), scheint euch etwas ganz Bekanntes zu sein; ich sehe es eurem Gesichte an, daß ihr denkt: das ist nichts Besonderes; das kennen wir ja schon und lange schon. Aber ich sage euch, ihr kennt es nicht, ihr wißt nicht, daß dies eine Wiege ist, worin Zwillinge, Drillinge, Vierlinge und wohl gar noch mehr — linge friedlich bei einander schlafen. Vier Brüder, alle gleich groß, in einer Wiege, wer hat solches gesehen? Die Wiege ist, ihr seht es, nach allen Seiten geschlossen, aber wir können sie öffnen — nur behutsam, daß wir den Schlaf der Kinder nicht stören, oder sie zur Erde fallen lassen. 1—2